

## Praktikum vom 27.01. bis 31.01.2014 im Büro von Frau Bettina Hagedorn

Anfänglich muss ich zugeben, dass meine Erwartungshaltung an das Praktikum eher gering war, einfach aus dem Grund, weil ich der Meinung war, in dieser kurzen Zeit keinen richtigen Einblick in die Geschehnisse des Bundestages bekommen zu können, der immerhin eine staatliche Institution, ein Verfassungsorgan, ist. Auch diese Tatsache trug nicht wirklich dazu bei, meine Erwartungen an das Praktikum zu erhöhen.

Allerdings stellte sich glücklicherweise bereits am ersten Praktikumstag heraus, dass diese Befürchtungen unbegründet waren. Ich wurde sehr nett begrüßt und habe auch schnell einen guten Einblick in die Arbeit der Mitarbeiter eines Abgeordneten bekommen können. Die Atmosphäre im Büro habe ich als sehr entspannt, fast familiär, empfunden. Mit dem anschließenden Besuch der AG Tourismus war klar, dass sich meine Sorgen nicht bestätigen würden. Ich fand es sehr interessant, zu erfahren, wie eine solche Sitzung abläuft und wie in einer solchen Sitzung untereinander kommuniziert wird.

Dasselbe Prozedere durfte ich mir am Dienstag in der AG Wirtschaft und Energie mit- für mich- interessanteren Themen erneut ansehen. Nachmittags konnte ich noch an einer, wie ich finde, durchaus ansprechenden Führung durch die Parteizentrale der SPD, dem Willy-Brandt-Haus, teilnehmen.

Das „Highlight“ der Woche war dann, zumindest bis dato, die Regierungserklärung durch Kanzlerin Angela Merkel am Mittwoch und insgesamt die Teilnahme am Plenum. Es ist schon etwas anderes, die Politiker und ihre Reden live und aus nächster Nähe mitzerleben, als sie im Fernsehen zu verfolgen.

Auch bei den zahlreichen Führungen durch die anderen in Berlin sitzenden Institutionen und Gebäude wie zum Beispiel das Bundesfinanzministerium sowie das Bundeskanzleramt konnte man Einiges mitnehmen.

Des Weiteren gefiel mir sehr, dass die Mitarbeiter mir Vertrauen geschenkt und Verantwortung übertragen haben. Ich war während des Praktikums größtenteils auf mich alleine gestellt, musste beziehungsweise durfte mich in nahezu allen Bereichen des Bundestages frei bewegen und war selbst dafür verantwortlich, meine Termine einzuhalten. Auch dies war entgegen aller Erwartungen.

Abschließend lässt sich sagen, dass ich- nicht nur aufgrund der negativen Erwartungen- positiv überrascht wurde, es trotz der gering bemessenen Zeit eine sehr interessante Erfahrung war und ich es jedem empfehlen kann, ein solches Praktikum zu absolvieren. Man kriegt durchaus ein gutes Bild davon, wie politische Entscheidungen zustande kommen und wie die Arbeit eines Abgeordneten und auch die seiner Mitarbeiter wirklich aussieht.